

# Der arme Nidi.

Roman von Otho Schubin.

(5. Fortsetzung.)

Die Nacht ist wunderbar, noch etwas kühlere als vorher — aber auch noch schöner, noch geheimnisvoller. Hinter ihnen ragt der Wald, dunkel und ernst wie eine Mauer, auf die sich die fernste Abtönung des Himmels stülze. Und in dem Wald liegt die Frühlingsnacht — weich, zärtlich, aus weiter Ferne grollt der Donner. Der Thau liegt weißschimmernd auf dem weiden gefalteten Gras, die Blüten der jungen Baars, und aus dem Thau bricht ein Duft — etwas Reines, fast Herbes und doch Aufreizendes: der Duft des unter dem Thau aufsteigenden jungen Lebens. Die Dämmerung liegt über allem wie eine Weile.

Nidi nimmt seine Hut ab, legt ihn auf die Bank zwischen sich und Lori. — Eine eigentümliche Bekommenheit hat sich seiner bemächtigt — eine Erwartungsvolle, sehnfüchtige Unruhe. Er hat das Gefühl, als ob etwas Besonderes, Wunderbares kommen müßte.

Und es kommt. Mit einem Mal in das süße Singen des Frühlings, in das ferne, mahnenbe Grollen tönt ein fast klagendes Laut, Pfeifen und Leise.

„Ist's möglich? Lori meint.“ „Lori, was hast du? — Lori!“ „Statt aller Antwort springt sie auf, legt beide Hände auf seine Schultern und küßt ihn leuchtend und süßlich auf die Schläfe, und ehe er sich's versteht, ist sie fort.“

Als sie oben in den höchsten Salon der Emmerichs tritt, findet sie ihren Schwager allein über ein Klavier gelehrt, das er für den nächsten Morgen vorbereitet. Er arbeitet schnell, leicht, ohne Schwerfälligkeit, aber gewissenhaft. Bei Loris Eintritt hebt er seinen glatten, blonden Kopf und legt die Feder weg. Er gehört zu jenen, die nicht viel Aufwands beim Unterbrechen einer Arbeit machen, weil es ihnen nicht schwer fällt, den Faden von neuem anzuknüpfen.

„Wo ist Lori?“ „Schlafen gegangen!“ „Und Nidel Albrecht?“ „Nadel ist irgendwo um euch Sorgen. Ich glaube, er hat sich eine Laterne bestellt, um euch im Wald von St. Germain zu suchen! Ihr wart auf dem Jagdort, nicht wahr?“

„Ja!“ „Mein Gott, Lori! Was hast du?“ ruft ihr Schwager und betrachtet sie jetzt aufmerksam. „Hast du dich mit Nidel geant?“ „Er gehört zu jenen, die nicht viel Aufwands beim Unterbrechen einer Arbeit machen, weil es ihnen nicht schwer fällt, den Faden von neuem anzuknüpfen.“

„Ja, Lori!“ „Kannst du ihn nicht abhehlen?“ „Das ist wirklich nicht möglich. Du hast die Dinge zu weit kommen lassen, um einer Entscheidung ausweichen zu können. Du wirst Farbe bekennen, ja oder nein sagen müssen!“

„Ein Augenblick bleibt sie stumm, dann erklärt sie mit trockenem Mund und spröden Lippen: „Ich werde „nein“ sagen!“ „Hm! — Schade!“ Emmerich läßt langsam den Rauch seiner Havana über seine Lippen gleiten.

„Ja, schade!“ wiederholte Lori einfach.

besthe, jemand sehr, sehr lieb zu gewinnen! Und — und in einem solchen Fall — wäre ich vielleicht nicht im Stande, fertig zu werden mit mir!“

„Hm!“ nidi Emmerich, und Lori fährt fort: „Siehst du, du bist so einfach und gerade in deinem Empfinden, so hart und zielbewußt in deinem Gefühlsvermögen, und in eine solche Inhabitation abzugeben. Sie fährt indessen fort: „Wenn je eine Verlobung sich an dich herannahe, so wirst du auf die Verlobung nicht eingehen, sondern auf die Verlobung nicht eingehen, sondern auf die Verlobung nicht eingehen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“

„Ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen, ich bin nicht eingegangen.“